ZUHAUSE WOHNEN 6/2013

zuhause wohnen

D 3,50 € A 4 € CH 7 sfr
Heft 6/Juni 2013

www.zuhausewohnen.de

Die 55 besten Deko-Ideen mit Stoffen, Farben, Accessoires • Pfingstfest • Outdoormöbel • Sitzecken planen • Wandpaneele

Benelux 4,20 € • Frankreich, Italien, Slowenien, Spanien, Portugal (cont.) 4,90 € • Slowakei 5,30 € • Griechenland 5,40 € • Finnland 5,70 € • Ungarn 1.300 Ft

Großer Ratgeber Outdoor-Möbel

WOHN-BERATUNG

- Sitzecken planen
- Kühlschränke optimal nutzen
- Aktuelle Wandpaneele



Alles, was Ihre Räume heiter macht:

DIE 55 BESTEN DEKO-IDEEN!

Sommerliche Stoffe • frische Farben • tolle Accessoires

VIER GEWINNT!

Wohnen, schlafen, essen und arbeiten in nur zwei Räumen? Sabine Kreschinski war ratlos, wie das gehen soll. **Der Treffer im ZUHAUSE WOHNEN-Gewinnspiel** bescherte dem Familienquartett eine Planung vom Profi, die alles unter einen Hut bringt – umgesetzt mit Möbeln von Ikea



Fotos: Gudrun Gewecke, Gestaltung: Birgit Knutzen, Produktion, Styling und Text: Silke Sevecke

1 DAS LILA SOFA zieht alle Blicke auf sich. Auf dem Kuschelteppich ist mit Sessel, Pouf und Leuchten eine Wohninsel entstanden, von der die Kreschinski-Mädels vor dem Umbau nur träumen konnten. **2 HARMONISCH** gehen die Räume jetzt in einander über – dank stimmigem Farbkonzept. Clever: Hinterm Vorhang hängen Reservestühle .



DAS WOHNZIMMER von Sabine Kreschinski und ihren Töchtern verdiente diesen Namen eher nicht: Neben Bett, Esstisch und Homeoffice blieb leider kein Platz für eine nette Sitzecke.

Das ist mal eine echte Herausforderung“, stellte Innenarchitektin Birgit Knutzen fest, als sie den Brief mit Sabine Kreschinskis Wohnproblem las. Essen, arbeiten, schlafen und nett zusammensitzen – all das sollte in den mitineinander verbundenen Räumen der Altbauwohnung stattfinden. Ganz oben auf der Wunschliste: Die Immobilienmaklerin wollte sich den Traum von einer Sofaecke endlich erfüllen.

Der Aufruf „Wohnproblem gesucht“ im letzten Novemberheft von ZUHAUSE WOHNEN kam für sie gerade richtig. „Allerdings hatte ich gleich vier ▶





ENDLICH IST ES HIER WOHNLICH



2 VORHER



3

1 HELL UND LUFTIG ist der neue Essplatz im Hause Kreschinski. Der Tisch ist kleiner und wurde quer gestellt, sodass die Gruppe nicht mehr in den Durchgang ragt. **2** DAS BIEDERMEIERSOFA war zwar ein Schmuckstück, passte aber schon von den Abmessungen nirgendwo richtig hin. Etwas altbacken wirkte es in Kombination mit den Holzstühlen. **3** DAS TV-MÖBEL wird bei Bedarf aus seiner Parkbucht neben dem Schreibtisch (s. S. 50) in die ideale Position vor der Couch gerollt. **4** EIN EINLADENDES POLSTERMÖBEL findet nach der Umgestaltung endlich Platz am Fenster im hinteren Raum. Auf dem Pouf, der mit Tablett als Tisch dient, können auch mal die Füße ruhen. **5** IM INNEREN des Sitzhockers lassen sich Dinge verstauen, z. B. die Spielesammlung der Kinder, die gerne auf dem flauschigen Teppich sitzen und liegen.

Probleme“, schmunzelt die glückliche Gewinnerin und schaut sich noch immer etwas ungläubig um.

Mit Fingerspitzengefühl hat die Planerin die Wünsche von Sabine Kreschinski in ihr Konzept übernommen. Der große Geschirrschrank im Esszimmer durfte bleiben – als Kontrast zum modernen Essplatz. Dieser wurde quer aufgestellt, um den Durchgang frei zu halten. Originelle Akzente setzen die dunklen Leuchten und ein schwarzer Stuhl. Das lila Polster auf der Bank schafft die farbliche Verbindung nach nebenan.

Der Hauptgewinn für den Vier-Frauen-Haushalt ist das neue Wohnzimmer! Es belegt zwar nur den halben Raum, ist gefühlt aber ein Palast. „Endlich können wir abends alle zusammen etwas spielen oder fernsehen“, freut sich Nesthäkchen Romy. Der warme Lilaton des Sofas „Kivik“ ist ein toller Farbklecks zwischen den weißen Möbeln und hebt sich außerdem schön vom neuen sandgrauen Anstrich der Wände ab. Der flauschige Teppich „Gäser“ reicht der 11-jährigen Mia als Sitzgelegenheit – den Sessel „Mellby“ hat sich ohnehin Marlene, die Älteste, zum Lesen reserviert. ▶



4



5



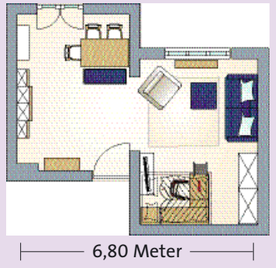


1 SCHRANK UND BETT belegten zuvor wertvolle Quadratmeter, auf ein Sofa mussten Kreschinskis verzichten. 2 EIN HOCHBETT brachte den ultimativen Platzgewinn (siehe rechter Raum im Grundriss). Darunter passt der Arbeitsplatz der Hausherrin, die auf dem seitlichen Auszug endlich einen Ort für ihre Nähleidenschaft gefunden hat. 3 DER GEDRECHSELTE STUHL steht im Kontrast zum geradlinigen Schreibtisch.





MEHR RAUM IN LUFTIGER HÖHE



GUT GELÖST

Ein Schlafsofa kam für Sabine Kreschinski nicht infrage. Darum plante die Architektin das Hochbett ein. Darunter steht nun der Schreibtisch. Der vordere Bereich des Zimmers wurde in eine behagliche Wohnecke mit Sofa, Sessel und dickem Teppich verwandelt. Im Esszimmer musste das Biedermeiersofa weichen. Durch den quer gestellten Essplatz mit Bank wirkt der Raum jetzt viel großzügiger.

Zeichnung: Axel Hoppenhaus

Wohin mit dem Bett? Dies war die größte Schwierigkeit. „Auf dem Boden hätte es zu viel Platz verschlungen“, erläutert Planerin Birgit Knutzen, „also habe ich Frau Kreschinski zu einem Hochbett überredet.“ Kaum war es aufgebaut, war diese restlos überzeugt. „Das ist für mich fast wie ein eigenes Zimmer“, sagt sie, „wenn die Mädchen unten spielen, kann ich oben lesen.“ Unterm Bett ist ein Arbeitsplatz eingezogen, an dem die begeisterte Näherin ihrem liebsten Hobby nachgehen kann. Stoffe, Garne und Knöpfe passen zusätzlich zur Kleidung in den großen Kassettenschrank. **Rundum gelungen,** findet Sabine Kreschinski die Umgestaltung ihrer Räume. „Diese Herausforderung hat Frau Knutzen mit Bravour gemeistert!“ ■

Infos am Heftende

Partner: IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau